



Internationale
Erich-Fromm-Gesellschaft e.V.

in Kooperation mit dem
Ev. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Erich Fromm-Preis 2013 an Gesine Schwan

Donnerstag, 21. März 2013, 18 Uhr „Weißer Saal“ des Neuen Schlosses in Stuttgart

Wer war Erich Fromm?

Am 23. März 1900 in einer orthodox-jüdisch lebenden Familie in Frankfurt geboren, entwickelte Fromm Anfang der dreißiger Jahre einen eigenständigen wissenschaftlichen Ansatz, bei dem der Mensch sowohl in seiner Determiniertheit durch unbewusste Strebungen als auch in seiner gesellschaftlichen Verfasstheit begriffen wurde.

Mit seiner psychoanalytisch-sozialpsychologischen Theorie und Methode erkannte und untersuchte er zunächst den autoritären Charakter und arbeitete bis 1939 am Institut für Sozialforschung in Frankfurt und New York mit. Später erforschte er mit diesem Ansatz die Marketing-Orientierung, den kollektiven Narzissmus und die Nekrophilie (das Angezogenein vom Leblosen).

1934 durch das Naziregime zur Emigration gezwungen, lebte Fromm bis 1950 in New York, dann bis 1974 in Mexiko und schließlich bis zu seinem Tod 1980 in Locarno in der Schweiz.

Hauptberuflich arbeitete Fromm als Psychoanalytiker und Lehranalytiker. Der Schwerpunkt seiner Interessen lag aber in der Psychoanalyse gesellschaftlicher und politischer Entwicklungen, im Aufzeigen der Entfremdung des Menschen von seinen humanen Kräften und in Entwürfen für eine demokratischere und sozial gerechtere Gesellschaft.

Weltweit bekannt wurde Fromm 1941 mit seinem Buch „Die Furcht vor der Freiheit“, in dem er vor allem die autoritäre Orientierung und Unterwerfung unter einen Führer als Fluchtweg beschrieb, wenn Menschen Angst vor der ihnen ermöglichten oder zugemuteten Freiheit bekommen. Mitte der sechziger Jahre erkannte Fromm bereits in der „Nekrophilie“, im Angezogenein von allem Leblosen, Berechenbaren und Todsicheren, einen neuen Fluchtmechanismus, der die Freiheit des Menschen bedroht und der sich in dem heute allgegenwärtigen Sicherheitsstreben manifestiert.

Andere Weltbestseller waren „Die Kunst des Liebens (1956)“, „Anatomie der menschlichen Destruktivität (1973)“ und „Haben oder Sein“ (1976). Seine Bücher haben eine geschätzte Weltauflage von 60 Millionen Exemplaren. (Vgl. die Anlage „Erich Fromms Werke“.)

Umfassend informiert: www.erich-fromm.de

Wer war Erich Fromm?